

Liebe Landsleute,

die Zeit rast unauffällig dahin. Ein Jahr neigt sich dem Ende und wir schauen noch mal zurück. Was es uns beschert hat, ist nun gewiss. Es gab viele freudige Stunden, aber auch Abschied, Trauer und Krankheit!

Entwicklung und Fortschritt verändern Mensch und Welt, unser Leben, aber nicht die Bestimmung unseres Schicksals. Wir konnten Anfang des Jahres das lang ersehnte Ortssippenbuch in Händen halten. Es ging ein richtiger Schwall von Gesprächen unter interessierten Landsleuten los. Es gab viel Neues zu erfahren, Einiges zu korrigieren, Unbekanntes anzunehmen.

Dem Autor des dreibändigen Buches, Franz Junginger, sei auf diesem Wege noch mal für die jahrelange Arbeit gedankt, die er unter großem Zeitaufwand und Druck geleistet hat. Nicht nur das Ortssippenbuch war ihm wichtig, es gibt viele Textsammlungen und Entwürfe, die noch auf ihre Verwendung warten.

Die Bemühungen des Vorstandes, den Jahrmarkter Landsleuten mehr über unseren Ort zu vermitteln, steht immer noch im Mittelpunkt unserer Arbeit. Das Interesse an unserer Kirche, den Friedhöfen und dem „Großen Brunnen“ ist unverändert. Es gibt sie immer noch, Einzelpersonen und Gruppen, die den Heimatort aufsuchen, begeistert sind von dem Dorf, in dem wir unsere Kindheit und Jugend verbracht haben. Unsere Homepage erweist sich als sehr erfolgreich, besonders jungen Jahrmarktern bietet sie einen Rück- und Rundblick. Gerne würden wir in Zukunft bei unseren Treffen hier in Deutschland mehr Jugend und Trachtenpaare sehen, so wie es bei vielen Banater Dörfern der Fall ist.

In diesem Jahr hatten wir beim Treffen auf die Feuerwehr von Einst geschaut. Die

Jahrmarkter, die zu den Treffen kommen, tun dies gerne, ohne Anspruch auf ein bestimmtes Programm, Musik oder sonstige Präsentationen. „Einem jeden Menschen recht getan, ist eine Kunst die niemand kann“, auch die Vorsitzende und der Vorstand nicht. Im Sommer haben wir in Günterstal bei Freiburg im Kloster St. Lioba den ersten Hildegardis-Tag gefeiert. Schwester Hedwig Ebner lebt dort hoch betagt in bester Gesundheit!

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und allen Landsleuten danken, die auf irgendeine Art und Weise ihre Verbundenheit zu unserem Heimatort bekunden. Ganz gleich, ob in Deutschland, im fernen Jahrmarkt oder an einem anderen Ort auf der Welt, mögen alle zufrieden ihr Leben mit dem Einst und dem Jetzt auf harmonische Weise verbinden, in Gemeinschaft, Tradition und Brauchtum unserer Ahnen.

Gedankt sei den Vorstandsmitgliedern für ihre Arbeit. Auch unser Vorstand bleibt nicht verschont von Schicksalsschlägen und privaten Herausforderungen. Wenn wir aber gemeinsam und unterstützt von kundigen, aber auch jüngeren Landsleuten unsere Aufgaben wahrnehmen, werden wir in den nächsten Jahren, so Gott will, noch einige Überraschungen parat halten.

Allen Landsleuten auf der ganzen Welt gilt unser heimatlicher Gruß und die besten Wünsche zu einer besinnlichen Weihnacht und einem gesegneten Neuen Jahr 2010!

Helene Eichinger, Vorsitzende

